

Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 4: **Alter kann schön und schwierig sein**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gelesen – gesehen – gehört



Hilarion G. Petzold
Erika Horn
Lotti Müller (Hrsg.)
u.a.

Hochaltrigkeit

Wiesbaden:
VS Verlag, 2011

In der Politik wird die Alterung der Gesellschaft meist als Problem gesehen, z.B. für die Rentenkassen oder das Gesundheitssystem, doch sind mit dem hohen Alter auch positive Aspekte verbunden: Das Buch beleuchtet in interdisziplinärer Sicht Probleme, Herausforderungen und Chancen der Hochaltrigkeit – aus gesellschaftlicher, vor allem aber aus individueller Perspektive. Mit einem biopsychosozialen Ansatz werden wichtige Themen wie das alternde Gehirn, die psychologische Leistungsfähigkeit, Entwicklungsprozesse, Willensdynamik, Bewegungsaktivität in ihrer Bedeutung für Begleitung, Pflege, Bildungsarbeit, Psychotherapie und die Förderung einer Lebenskunst im hohen Alter ausführlich behandelt.



Luzius Müller
**Grenzen der
Medizin im Alter?**
Zürich: TVZ, 2010

Die Möglichkeiten der heutigen Medizin sind schier grenzenlos. Aber nicht alles, was möglich ist, ist auch sinnvoll und finanzierbar. Könnte dabei auch das Alter von Patienten eine Rolle spielen? Der Autor arbeitet die aktuellen Debatten über die Begrenzung

medizinischer Massnahmen im Alter auf und vertieft die Fragestellung insbesondere aufgrund gesundheitspolitisch-sozialethischer und individuellethischer Überlegungen. So kommt er zu vorsichtigen Lösungsansätzen, die auch die besondere Perspektive protestantisch-theologischer Ethik dokumentieren.



Sardinien – Insel der Hundertjährigen

Zürich: NZZ
Format, 2009
Ein Film von
Annette Frei
Berthoud

Auf Sardinien gibt es überdurchschnittlich viele Menschen, die mehr als hundert Jahre alt werden und dabei gesund bleiben. Was ist das Geheimnis dieses langen Lebens? Giovanni Vacca ist kürzlich hundert Jahre alt geworden und hat seinen Humor nicht verloren. Mariantonia Loddo, 103 Jahre alt, ist stolz auf ihre schönen Hände und singt von der Jugend, die viel zu schnell vergeht. Der Film untersucht das Phänomen der Langlebigkeit auf der italienischen Insel.

Bibliothek und Dokumentation Pro Senectute

Alle vorgestellten Medien können ausgeliehen werden bei
Pro Senectute Schweiz
Bibliothek und Dokumentation
Bederstrasse 33, Postfach
8027 Zürich
Tel. 044 283 89 81
E-Mail: bibliothek@pro-senectute.ch
www.pro-senectute.ch/bibliothek

Aktuell

Fachtagung: Gut altern

Die Europäische Union hat 2012 zum «Europäischen Jahr für aktives Altern und die Solidarität zwischen den Generationen» bestimmt. Pro Senectute nutzt die Gelegenheit dieses Jahres, um Vorstellungen von einem guten Altern entwickeln und verbreiten zu können. Der Begriff des «guten Alterns» beinhaltet mehr als das blosse Aktivsein. Er verweist auf die Vielfalt der Lebensformen – und auf die gesellschaftlichen wie individuellen Voraussetzungen dafür.

Pro Senectute Schweiz führt am 26. April 2012 in Bern eine nationale Fachtagung unter dem Titel «Auf dem Weg zum guten Altern. Für eine Gesellschaft, in der alle Generationen gerne leben» durch. Fachleute aus der Schweiz und dem Ausland – unter ihnen die Psychologin Pasqualina Perrig-Chiello, der Soziologe François Höpflinger sowie der Gerontologe Andreas Kruse – referieren und stellen sich in sechs Workshops den Fragen und Beiträgen der Teilnehmenden. Ausserdem finden zwei Diskussionsrunden statt. Die Moderation der Tagung übernimmt Klara Obermüller.

An der nationalen Fachtagung wirken auch die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft sowie Pro Juventute mit, um die Bedeutung der Generationensolidarität zu unterstreichen.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.pro-senectute.ch/ej2012

Impressum

Herausgeberin: Pro Senectute Schweiz, Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich, Tel. 044 283 89 89, kommunikation@pro-senectute.ch, www.pro-senectute.ch

Redaktion: Ursula Huber (verantw.), Dieter Sulzer **Texte:** Charlotte Fritz, Jean-Pierre Lugon, Luzius Müller, Kurt Seifert und Dieter Sulzer.

Übersetzung: Semantis Translation AG

Auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

ISSN 1664-3968